

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 16

Artikel: Patisserie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FS

das Haarwasser mit Garantie!



Wir können es uns leisten, FS-Haarwasser mit der Garantie «Erfolg oder Geld zurück» anzubieten. Weil wir wissen, dass FS auch Ihr Haarproblem löst. Traditionell bewährte Kräuterextrakte vereinen sich mit modernen FS-Wirkstoff-Komple-

xen und dem FS-Haarfestiger zu einem Haarpflegemittel von höchster Wirksamkeit. Schuppen und Haarausfall gehören mit FS der Vergangenheit an.

Parfumerie Franco-Suisse,
Ewald & Cie. AG, Pratteln/Basel



Konsequenztraining

Der Kampf gegen den Alkohol am Steuer kann mit verschiedenen Waffen ausgetragen werden. An einem Highway in den USA steht auf einer Tafel handgemalt:

A DRINK – A CRASH – AND
ETERNAL PAIN IN HELL!

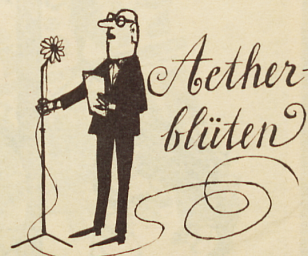
(Ein Trunk – ein Krach – und ewige Pein in der Hölle!) Boris

Pâtisserie

«Die Guetzli händ esonen gschpäsige Biigschmack.»

«???»

«Si schmöcked nach Namee.» HG



In der unterhaltenden Morgensendung «Im Auto durch die Schweiz» aus dem Studio Zürich gab Ulrich Beck den langsam-fahrenden Automobilisten den Rat: «Mached Si s Fäischter zue, wänn Si gseend, daß eine mit eme Hundertfüßzger vo hine chunt, suscht vercheltet Si sich a der Zugluft!» Ohohr

Dies und das

Dies gelesen (als fetter Titel über einem von statistischen Angaben wimmelnden Artikel): «Die Schweizer werden älter!»

Und *das* gedacht: Die Ausländer werden auch nicht jünger ...

Kobold



Je moderner sich das Leben gibt, um so schlimmer wird es mit dem Zmorge. Man stiehlt sich dafür fünf Minuten Schlaf und zwei Minuten Arbeitszeit, verbrennt sich die Lippen an einem übelriechenden Gemisch aus teurer Milch und dünnem Kaffee, schaut ständig auf die Uhr und rennt dann mit dem Weggli zwischen den Zähnen und der Konfitüre an den Fingern ins Büro. Das einzig Bemerkenswerte an diesem morgendlichen Duell zwischen Arbeitswut und Hungergefühl ist die Tatsache, daß man dabei ganz ohne einen hochdotierten Managerposten zu einer ordentlichen Managerkrankheit kommt. Genossenschaft